

Februar / März: Amphibienzaun aufstellen

Datum und Zeit werden bekanntgegeben

Die Amphibien brauchen wie jedes Jahr unsere Hilfe.

Mitbringen: Arbeitskleider, gutes Schuhwerk, Handschuhe

Auskunft / Organisation: Monika Kissling 041 788 02 50

Sa / So 29. / 30. April Exkursion ins Grosse Moos

Ende April ist die interessanteste Zeit für Vogelbeobachtungen.

Viele Zugvögel sind unterwegs oder bereits angekommen. Die

Brutzeit hat begonnen und die Vögel singen intensiv. Die Region

Grosses Moos bietet viele Lebensräume. Am Neuenburgersee

und in verschiedenen Feuchtgebieten sind viele Wat- und

Wasservögel anzutreffen. Im Kulturland gibt es zahlreiche

Ökoflächen. Hier sind Feldlerchen und auch Feldhasen noch

häufig. Und immer wieder gibt es interessante Durchzügler zu

entdecken. – Braunkehlchen, Steinschmätzer, Schafstelzen oder

mit Glück auch die eine oder andere Rarität.

Anreise in Fahrgemeinschaften. Treffpunkt: 29.04. 07:00 vor dem

Gemeindehaus Sins

Rückkehr 30. April ca. 17 Uhr

Übernachtung wahlweise im Hotel La Sauge oder Unterkunft

Fanel

Anmeldung unter Angabe der gewünschten Übernachtung bis 31.

März 2017 an Gerhard Vonwil.

Auskunft / Organisation: Gerhard Vonwil 079 678 58 03

Frühlingsbild: Bekassine, Foto: Martin Brunold

Sa. 30. September, / So. 1. Oktober: Naturphänomen Vogelzug auf dem Horben

Vom Horben aus lassen sich bei guter Sicht viele Zugvögel auf

ihrer Weg nach Süden beobachten. Anfang Oktober sind die

letzten Schwalben und die ersten Kleinvögel unterwegs. Auch

Greifvögel lassen sich oft beobachten. Herrscht einmal Flaute,

können Sie sich am NVVO-Stand von Fachleuten über das

Naturwunder Vogelzug informieren lassen.

Treffpunkt: Südlich Alpwirtschaft Horben, Beinwil im Freiamt

Beobachtungszeiten: jeweils 9 Uhr bis 17 Uhr

Auskunft / Organisation: Thomas Vonwil: 044 272 48 66

So 29. Oktober 2017: Spurenlesen im Wald

Säugetiere, Vögel und andere Tiere hinterlassen im Wald

charakteristische Zeichen ihrer Anwesenheit. Erfahrene

Vogelkenner zum Beispiel können anhand der Grösse, Form und

Bauweise eines Vogelnestes aber auch an der Lage -in einer

Baumkrone, im Busch oder zwischen Wurzelwerk- erkennen,

wer der Bewohner ist. Bei einem gemütlichen Spaziergang quer

durch den Auwerwald, wird Michael Ingold uns in die

Grundkenntnisse des Fährtenlesens einweihen. Wir sprechen

auch Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren an.

Treffpunkt 1330 h / Schützenhaus Auw

Auskunft / Organisation: Theres Chiodi 041 787 16 89

Herbstbild: Gewimperter Erdstern, Foto Mathis Wissler

So 11. Juni 2017: Naturnaher Garten Massler in Linn und Sagenmülital

Bei der berühmten Linnerlinde, der ältesten Linde der Schweiz,

parkieren wir und besuchen im Dorf den naturnahen Garten von

Hans und Yvonne Massler Biri. Dieser einzigartige Staudengarten

enthält über 100 einheimische Pflanzen, Feuchtbiotop und

Trockenmauern. Im Sagenmülital befindet sich der höchste

Wasserfall (5.4 m) des Kt. Aargau. Auf dem Rundweg lernen wir

auf 14 Tafeln die Natur- und Kulturlandschaft des Aargauer

Juras im Gebiet Linn kennen: Baumgärten, Hecken,

Wiesentypen, Lebensraum Bach, Steinbruch, Föhrenwald mit

Orchideen usw. Auf einem Grillplatz haben wir die Möglichkeit

zum Bräteln.

Mitbringen: Gute Schuhe, Feldstecher, Kamera, Lupe, Picknick.

Treffpunkt: Gemeindehaus Sins, Fahrgemeinschaften.

Abfahrt: 12.45 Uhr

Auskunft/Organisation: Elsi Wepf, elsi.wepf@bluewin.ch, Alois

Huber 041 787 19 80

September: Riedpflege Töniweiher

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben

Pflegearbeit mit Sense, Rechen und Gabel

Treffpunkt: Töniweiher, Di 17:00, Fr 13:30, Sa 8:30 / 13:30

Mitbringen: Stiefel, Arbeitskleider

Auskunft / Organisation: Gerhard Vonwil 079 678 58 03

Sommerbild: Gartenpracht, Foto Elsi Wepf

Do 30. November 2017: Mit dem Biber leben, ein Informationsabend

Der Biber hat auch das Oberfreiamt erreicht. Entlang der Reuss

finden wir allenthalben die typisch abgenagten Sträucher und

umgelegte Bäume von veritabler Mächtigkeit. Auch finden wir durch

Äste und anderes Gehölz aufgestaute Gewässer, die zu

Überflutungen und Schäden in der Landwirtschaft führen können.

Wie können wir mit dem Biber und der Biber mit uns leben?

Es ist uns gelungen, Herrn Christof Angst von der Biberfachstelle

des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) Neuchâtel nach Sins

einzuladen. Er wird in einem Bildervortrag über die

Erfolgsgeschichte der Biberansiedelung in der Schweiz berichten

aber auch über die Probleme, die entstanden sind, und welche

Förderungs- und Regulierungsmassnahmen vom Bund getroffen

werden. Herr Angst ist gerne bereit, auch zu kritischen Fragen

Stellung zu nehmen.

Treffpunkt: 19:30 Restaurant Löwen Sins

Auskunft / Organisation: Mathis Wissler 041 787 19 12

Generalversammlung: Februar 2018

Jahresbeiträge 2016: Fr. 20.- Familien Fr 30.-

Winterbild: Biberspuren an der Reuss, Foto Alois Huber